

Museumshafen LÜBECK

www.museumshafen-luebeck.org



Eimerkettenbagger „Wels“



Museumshafen LÜBECK

Der gemeinnützige Verein „Museumshafen zu Lübeck e.V.“ besteht seit 1981. 130 Mitglieder unterstützen die Interessen des Vereins, darunter 15 Schiffseigner traditioneller Segelschiffe. Der Großteil dieser Schiffe liegt im selbstverwalteten Museumshafen am Altstadtstrand (Wenditzufer/An der Untertrave). Im Eigentum des Vereins befindet sich der Motorschlepper „Titan“ (1910) und der Eimerkettenbagger „Wels“ (1936). Die Schiffe des Museumshafens sind beliebtes Ziel der Lübecker und der Gäste der Hansestadt. Die traditionelle Seefahrt des letzten Jahrhunderts wird hier exemplarisch sichtbar.

Der Verein freut sich über neue Mitglieder, die aktiv mitarbeiten oder mit ihrem Beitrag die Ziele des Vereins unterstützen wollen.

Weitere Informationen über uns erhalten Sie im Internet unter www.museumshafen-luebeck.org



Geschichte und Technik

Eimerkettenbagger „Wels“

Erbauungsjahr	1936, LMG
Baggertiefe	8 Meter
Gewicht	55 Tonnen
Pontonlänge	18,57 Meter
Tiefgang	1,22 Meter
Gesamtlänge	20,42 Meter
Kette	32 Eimer, mit Fassungsvermögen von 45l
Kette Gewicht	7 Tonnen
Einsatzgebiet	Trave/Wakenitz
Ketten-Antrieb	12-Zylinder-Deutz-Dieselmotor, 350 PS

Ein richtiges Schiff ist „Wels“ nicht, denn der Eimerkettenbagger hat keinen eigenen Fahrantrieb und kein Ruder. Der Ponton muss mit Hilfe eines Schleppers bewegt werden. „Wels“ wurde 1936 bei der Lübecker Maschinenbau Gesellschaft mbH (LMG) gebaut und hatte eine Länge von 14 Metern und eine Baggertiefe von 4 Metern.

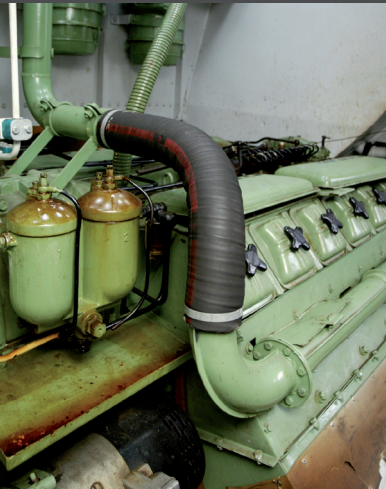
Die zunehmenden Anforderungen des Schiffsverkehrs auf der Trave machten 1957 einen Umbau erforderlich. Die Pontonlänge wurde auf 18,57 Meter, die Baggertiefe auf 8 Meter erweitert. Die Gesamtlänge mit Kette beträgt 20,42 Meter. Das 55 Tonnen schwere Fahrzeug hat seitdem einen Tiefgang von 1,22 Metern, ist 4,76 Meter breit und ragt 4,10 Meter aus dem Wasser. Die Kette wird seit 1960 von einem luftgekühlten 12-Zylinder-Deutz-Dieselmotor mit 350 PS angetrieben. Das aufgenommene Baggergut wurde in eine längsseits liegende Schute gefördert.

Wenn sich die sieben Tonnen schwere Kette mit 32 Eimern, jeder mit einem Fassungsvermögen von 45 Litern, in Bewegung setzt, ist das auch ein akustisches Erlebnis. Zu dem Platzen im Wasser kommt das Quietschen und Ächzen der sich unter Last bewegenden Teile sowie der Lärm des Motors.

Einsatzgebiete

„Wels“ wurde auf der Trave und der Wakenitz eingesetzt. Sogar ein Einsatz auf dem Lübecker Mühlenteich ist vermerkt. Da es dort keinen direkten Wasserzugang gab, wurde der Bagger auf Rundhölzern mit Winden aus dem Elbe-Lübeck-Kanal über den Damm in den Krähenteich gezogen. Dabei wurden auch die Aufbauten demontiert. Nach dem Umbau 1957 wurde der Bagger nur noch auf der Trave eingesetzt und hat in den 1950er Jahren beim Ausbau des Vorwerker Hafens geholfen.

Leben auf dem Bagger



Für den Maschinisten ist es beim Betrieb des Baggers trotz Schallschutzwände sehr laut. Aber auch für den Baggerführer und zwei weiteren Mechanikern war die Arbeit nicht unbeschwerlich. Und nach dem Zweiten Weltkrieg wurde mit dem Baggergut häufig alte Munition vom Hafengrund mit ausgebaggert.



Die Mannschaft bekam dafür zum Lohn eine Gefahrenezulage. Aber zum Glück ist nie etwas passiert. Außer dem Deckshäuschen für den Baggerführer und dem Maschinenraum mit kleiner Werkbank gibt es noch einen Aufenthaltsraum mit einer Liege an Bord des Baggers. Wegen der niedrigen Deckenhöhe mussten sich die Besatzungsmitglieder hier stets bücken.

Überführung in den Museumshafen

1991 drohte nach der Außerbetriebnahme die Verschrottung. Der Museumshafen zu Lübeck e.V. übernahm den „Wels“ und ließ ihn mit Hilfe einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme von 15 Helfern wieder Instandsetzen, wobei ein Teil der Stahlplatten erneuert wurden. Erneut wurden 2007 Sanierungsarbeiten erforderlich, die durch sogenannte Ein-Euro-Jobber erledigt wurden.

Jetzt liegt „Wels“ mit einem bis 2013 gültigen Schwimmfähigkeitszeugnis neben dem 1910 gebauten Hafenschlepper „Titan“ und den Traditionsschiffen des Museumshafens am Wendtzufer/Drehbrücke im Lübecker Holsten-Hafen und trägt seinen Anteil an der maritimen Ausstrahlung dieses Stadtquartiers.

Besichtigungen & Führungen



Spenden

Für den Erhalt von „Wels“ nehmen wir gerne eine Spende gegen eine Spendenbescheinigung entgegen:

Sparkasse zu Lübeck, BLZ: 230 501 01, Konto-Nr.: 3000 25 47

Neben den Besichtigungsmöglichkeiten bei Stadtfesten, Denkmaltagen und öffentlichen Jubiläen steht „Wels“ nach Terminabsprachen auch für Besuchergruppen zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter: **Museumshafen zu Lübeck e.V.**
1. Vorsitzender: Holger Walter
Herrendamm 12 - 23556 Lübeck
museumshafen-luebeck@web.de
www.museumshafen-luebeck.org

Foto: Ulf-Kersten Neelsen (3), Gerlinde Todsén (1)